

US-Republikaner vor der großen Entscheidung



Heute finden in den USA die möglicherweise entscheidenden Vorwahlen der Republikaner statt. In zehn der 50 US-Bundesstaaten wird am „Super Tuesday“ über den Präsidentschaftskandidaten der „Grand Old Party“ (GOP) für die Präsidentschaftswahl im Herbst abgestimmt – so viele wie an keinem anderen Tag.

Insgesamt geht es bei den Vorwahlen um 437 Delegiertenstimmen für den Nominierungsparteitag der Republikaner im August, auf dem der Herausforderer von US-Präsident Barack Obama offiziell festgelegt wird. Wer dies werden will, benötigt 1144 Stimmen.

Wer hat die besten Chancen?

Als Favorit gilt weiterhin der Multimillionär Mitt Romney, auch wenn der frühere Gouverneur von Massachusetts bei wertkonservativen Republikanern noch immer einen schweren Stand hat. Auf diesen Wählerblock setzt Ex-Senator Rick Santorum, der sich im Februar zum ärgsten Romney-Rivalen gemausert hat. Der zurückgefallene Newt Gingrich hofft unterdessen, mit Erfolgen in seiner Heimat Georgia und weiteren Südstaaten seiner Kampagne neuen Schwung zu verleihen. Der texanische Abgeordnete Ron Paul hat am Super-Dienstag keine echten Siegchancen, sammelt aber dank seiner

treuen Anhängerschaft beständig Delegiertenstimmen.

Wer am heutigen Tag kräftig abräumt, der dürfte innerhalb der Partei kaum noch zu stoppen sein und wird aller Voraussicht nach im November gegen Amtsinhaber Barack Hussein Obama antreten.

Unser Web-Tipp:

Ab 23 Uhr deutscher Zeit berichtet Glenn Beck TV rund sechs Stunden LIVE über die aktuellen Entwicklungen der Vorwahlen. Wachbleiben lohnt sich also!

» Weitere Infos zum „Super Tuesday“ auf foxnews.com